

Coronazeit - muss man Klassenarbeiten den SuS zukommen lassen?

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 5. Mai 2020 13:56

hey,

müssen wir während der Coronazeit dafür sorgen, dass die Schüler an ihre (korrigierten) Klassenarbeiten kommen? Eltern verlangen dies - wollen diese per Postweg erhalten. Das wäre ja ein riesiger Zusatzaufwand 🧑🏻💪. Der dann auch sicherlich unbezahlt bleiben würde. Was, wenn die Eltern die Handlingskosten übernehmen würden 💰? Es herrscht ziemlicher Corona-Krieg bei uns 😬.

lieben Dank!

Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2020 14:10

Das hört sich für mich nach einem Fall für die Schulleitung an. Das betrifft sicher nicht nur deine/die eine Klasse und sollte für alle gleich geregelt sein.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2020 14:11

Biete einen Termin an, an dem die Eltern sich die Arbeiten persönlich bei dir abholen dürfen. Nach vorheriger Anmeldung per Email. Mit Mundschutz. Da wird kaum einer kommen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 5. Mai 2020 14:17

Wir haben uns als Schule gerade dagegen entschieden, die Zeugnisse per Post zu schicken, da die Kosten zu hoch. Wir vergeben da Abholtermine, die werden dann gestaffelt sein und nach Möglichkeit draußen stattfinden.

Genau so würde ich es auch bei den Klassenarbeiten machen. Verschicken würde ich die nicht.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 5. Mai 2020 14:21

Zitat von WillG

Biete einen Termin an, an dem die Eltern sich die Arbeiten persönlich bei dir abholen dürfen. Nach vorheriger Anmeldung per Email. Mit Mundschutz. Da wird kaum einer kommen.

Muss ich denn meine Adresse verraten? Und zu Coronazeiten ist Besuch wohl eher schlecht. Mundschutu hat ja kaum eine Wirkung. Und ob die Eltern ihren Mundschutz richtig bedienen weiß ich auch nicht. Nicht einmal ob sie nicht selbst Überträger sein können. Sie können ja ihre Schuhe angefasst haben und diese landen dann bei mir im Gebiet. Oder soll ich zig Meter Spazieren und mich dann der erhöhten Virengefahr aussetzen? Dafür fehlt mir auch einfach die Zeit.

Die Eltern dürfen sich die Arbeiten an der Schule nicht abholen bei uns.

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. Mai 2020 14:24

Und was ist, wenn die Eltern aus welchen Gründen auch immer behaupten, dass die Arbeit ja nie bei ihnen angekommen ist?

Irgendwann werden die Schülerinnen und Schüler ja wieder vor Ort sein ...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 5. Mai 2020 17:05

[Zitat von o0Julia0o](#)

Die Eltern dürfen sich die Arbeiten an der Schule nicht abholen bei uns.

Und die Schüler?

Kannst du sie ihnen nicht einfach mitgeben, wenn sie das nächste Mal in die Schule kommen?

Und die ungeduldigen Eltern können es zu verabredeter Zeit von einem Platz vor der Schule abholen.

Was sagt denn deine Schulleitung? Die solltest du als erstes fragen.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2020 17:13

Natürlich musst du deine Adresse nicht angegeb. Mit "bei dir" meinte ich in der Schule.

[Zitat von o0Julia0o](#)

Die Eltern dürfen sich die Arbeiten an der Schule nicht abholen bei uns.

Dann würde ich tatsächlich den SL fragen. Und wenn er dir sagt, du sollst sie verschicken, dann legst du ihm die unfrankierten Umschläge hin und er soll sie mit der Schulpost verschicken.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 6. Mai 2020 03:29

Danke. Zur Zeit dürfen wir gar nicht in die Schule. Und auch nicht alle Schüler. Also kann ich sie dem Schulleiter nicht hinlegen. Und selbst wenn - wer übernimmt dann die ganzen Handlingskosten? Das wäre ja ein riesen Zusatzaufwand. Welche Eltern möchten welche Dokumente. Welche Eltern haben welche Adressen. Umschläge kaufen, beschriften, befüllen, zukleben, dokumentieren. Da hätte ich ja gleich Sekretär werden können. Muss ich den einfach in Kauf nehmen?

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Mai 2020 06:49

ich würde ehrlich gesagt darüber gar nicht groß nachdenken.

Die Eltern sollen sich die Arbeiten persönlich abholen. Wenn die Kinder nicht volljährig sind, dürfen sie das. Warum denn auch nicht.

Oder sie warten. Punkt.

Alles andere wäre doch unzumutbar.

Mach das deinem SL deutlich!

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 6. Mai 2020 07:03

[Zitat von o0Julia0o](#)

Danke. Zur Zeit dürfen wir gar nicht in die Schule. Und auch nicht alle Schüler.

Blöde Nachfrage aber hat bei euch der Unterricht noch nicht wieder begonnen? Irgendein Kollege wird ja in die Schule dürfen.

Noch mal meine Frage: Welche Antwort hat die Schulleitung auf deine Frage gegeben?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 6. Mai 2020 09:33

Oder die Eltern schicken einen frankierten Rückumschlag an eine Adresse Deiner Wahl („65 Mainz 500“ oder so...). 😊

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2020 23:31

[Zitat von SwinginPhone](#)

(„65 Mainz 500“ oder so...)



Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Mai 2020 00:20

[Zitat von SwinginPhone](#)

Oder die Eltern schicken einen frankierten Rückumschlag an eine Adresse Deiner Wahl („65 Mainz 500“ oder so...). 😎

Das kenne ich auch noch. War das nicht Hitparade? 😄😎

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Mai 2020 06:15

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Noch mal meine Frage: Welche Antwort hat die Schulleitung auf deine Frage gegeben?

Können wir uns nicht auch einfach noch ne Weile über die Eltern, die Briefumschläge, die Kosten, den Datenschutz und die unerträgliche Unmöglichkeit des Lehrerseins beschweren? Das wäre zwar ineffektiv, aber würde so gut zum Beruf passen 🙄

Beitrag von „Jule13“ vom 7. Mai 2020 07:40

Ich habe mich gemütlich auf den Schulhof in die Sonne gesetzt und habe die Schüler in 10-Min.-Abständen die Klassenarbeiten/Klausuren abholen lassen. Der Vorteil: Man sieht sie alle mal wieder und kann sich kurz unterhalten, fragen, wie es ihnen geht, wie es läuft ...

Fand ich zwischendrin so richtig nett.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 7. Mai 2020 13:32

Gerade den Kontakt möchte ich ja vermeiden. Fernfahrer, Erzieher, Pfleger und Lehrer sind die Betroffenen in der Corona-Krise. Sie sollen ohne das ein oder andere Medizinchen zur Linderung der Symptome schon mal die Bettenzahl auslasten.

Zitat von Friesin

Die Eltern sollen sich die Arbeiten persönlich abholen. Wenn die Kinder nicht volljährig sind, dürfen sie das. Warum denn auch nicht.

Oder sie warten. Punkt.

Bei mir zu Hause? Das muss ich ja nicht akzeptieren. Zu Schule dürfen die Lehrer momentan ohnehin nicht. An der Schule abholen wäre eine Option dann. Aber ob die das dürfen? SuS dürfen nicht alle an die Schule.

Rückumschlag können Sie senden & dann noch Jemanden der die ganzen Verpackungswahn handelt. Das muss aber ein Nichtüberträger sein & auf Umschlägen haftet das Virus sehr gut. Die müssen dann vorher einen Monat in Quarantäne.

Die Eltern beschwerten sich am laufenden Band. Naja, vielleicht werde ich ja krank davon. Dann bekommen Sie ihre Arbeiten noch später.

Beitrag von „Jule13“ vom 7. Mai 2020 13:57

"Kontakt" war das auch gar nicht. Wir hatten alle Masken auf und haben Abstand gehalten. Hat durchweg geklappt. Gefährdet habe ich mich dabei nicht gefühlt. (Und ich bin eher der Typ Hypochonder ...)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Mai 2020 14:07

in NRW gibt es doch mindestens eine Stufe in der Schule. Bring die Arbeiten in die Schule und gut.

Irgendwann haben die SuS Unterricht und die Arbeiten werden dann verteilt. Von dir oder von

dem Lehrer, der in der Lerngruppe ist.

Und nächste Woche ist Abi. Wenn du nicht selbst zu einer Risikogruppe gehörst, wirst du ziemlich sicher mindestens einmal zu deiner Schule müssen, also kein zusätzlicher Aufwand.

Beitrag von „Friesin“ vom 7. Mai 2020 14:36

[Zitat von o0Julia0o](#)

Bei mir zu Hause? Das muss ich ja nicht akzeptieren. Zu Schule dürfen die Lehrer momentan ohnehin nicht.

Natürlich NICHT bei dir zu Hause. Schräge Idee.

Warum dürfen die Lehrer denn nicht zur Schule kommen?? Habt ihr noch keinen Unterricht wieder aufgenommen?

Wie schon oben erwähnt: bring die Arvbeiten ins Sekretariat und gut ist.

Man muss nicht alles zum Problem machen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. Mai 2020 15:05

Meine Güte, haben diese Eltern denn sonst nichts zu tun, als sich bei dir zu beschweren?!? Den Schuh solltest du dir wirklich nicht anziehen, Julia! Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen! Und das heißt in diesem Fall: entweder müssen die Eltern sich gedulden, bis ihre Kinder wieder im Präsenzunterricht sind, oder du hinterlegst - nach Rücksprache mit der Schulleitung - die Klassenarbeiten im Sekretariat. Für letzteres würde ich aber wirklich erstmal das Okay der Schulleitung einholen, denn bei uns ist es bspw. so, dass das Sekretariat derzeit für "Besucher" geschlossen ist. Da fänden es unsere Sekretärinnen vermutlich nicht lustig, wenn dauernd Eltern 'reinschneien, die mal eben die Klassenarbeiten ihrer Kinder abholen wollen...

Als eine Kollegin von mir, die auch in meiner Klasse unterrichtete, vor einigen Jahren einen Unfall hatte und dadurch eine Zeitlang zunächst im Krankenhaus und anschließend in der Reha war, hat meine Klasse die bei ihr geschriebenen Klassenarbeiten erst nach 6 oder 7 Wochen zurückbekommen, weil die Kollegin vorher nicht in der Lage war, diese zu korrigieren. Die SuS

haben natürlich nachgefragt, wann sie die Arbeiten wiederbekommen, aber nur einmal, dann hatte ich ihnen die Sachlage erklärt und gut war's.

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Mai 2020 16:06

Wie viele Klassenarbeiten sind es denn? Bei vertretbarer Menge wäre mein persönlicher Weg: entweder die Schule hat Umschläge da und ist bereit, das über die Schulpост rauszuschicken - dann würde ich es als zumutbar empfinden, die mal eben in den Umschlag zu stecken und Adressen auf den Umschlag zu schreiben, alles andere muss dann das Sekretariat übernehmen. Oder wenn das nicht der Fall ist und die Eltern auch nicht in die Schule kommen dürfen, dann gehts halt nicht und fertig.

Die Vorabiturklausuren habe ich meinen Schülern (auf deren aktive Anfrage hin) eingescannt und vorab per Mail geschickt, damit sie damit in der Vorbereitung arbeiten können.

Beitrag von „schaff“ vom 7. Mai 2020 17:26

Gibt es die Möglichkeit die Arbeiten einzuscannen und per Mail zuschicken? (Mit Einverständniss der Eltern sollte das auch Datenschutzrechtlich passen)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 7. Mai 2020 17:57

[Zitat von Friesin](#)

Alles andere wäre doch unzumutbar.

Man merkt, dass du nicht an der Grundschule unterrichtest, Liebes.



Beitrag von „fossi74“ vom 7. Mai 2020 17:57

Das wäre auch mein Vorschlag gewesen - machen wir am Online-Gymnasium seit Jahren so (hier gilt allerdings wieder die bayerische Besonderheit, dass die Arbeiten ja wieder in die Schule zurückfinden müssen, da wäre per Post verschicken noch aufwendiger).

Ansonsten gilt der alte Spruch vom Praktiker-Baumarkt: Geht nicht, gibts nicht (hier ausdrücklich in der Bedeutung zu verwenden, die das Komma vorgibt!).

Beitrag von „marie74“ vom 7. Mai 2020 21:02

Bei uns können die Eltern alles abholen im Sekretariat. Zu den Öffnungszeiten des Sekretariats nach telefonischer Voranmeldung. Dann wird es nur zum Fenster rausgereicht 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 7. Mai 2020 21:03

Drive-In-School 😬

Beitrag von „marie74“ vom 7. Mai 2020 21:08

[Zitat von samu](#)

Drive-In-School 😬

Nee....die müssen schon auf dem Parkplatz von Aldi parken und rüber laufen 😊

Beitrag von „lera1“ vom 9. Mai 2020 00:54

lese ich das richtig - da geht es um eine [Klassenarbeit](#)? Kein Zeugnis, das vielleicht übertrittsrelevant wäre? Also um eine Arbeit, die einen Teil der Note ausmacht? Und wieso machen da die Eltern so einen Aufstand? Ich habe auch noch eine Lateinschularbeit und eine G-Arbeit vom März, also von vor der Schulschließung, bei mir herumliegen. Ergebnisse und momentanen Leistungsstand habe ich kommuniziert - die Arbeiten selbst interessieren niemanden - inklusive meiner Person (mittlerweile sind da schon die Spinnfäden drauf - Scherz beiseite, so schlimm ist es noch nicht). Ich würde (am besten in Absprache mit der Schulleitung) darauf verweisen, daß eine Rückgabe der Arbeit wie in normalen Jahren jetzt halt einfach nicht möglich ist und basta. Ich weiß nicht, wie das bei euch ist - wir müssen auf Anfrage den momentanen Leistungsstand kommunizieren. Das würde ich halt machen (bei rechtlichen Fragen diesbezüglich würde ich mich auch zuvor mit der Schulleitung absprechen) - die Arbeit selbst kann und soll doch jedem wurscht sein...

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 10. Mai 2020 05:08


Die Noten habe ich kommuniziert. Nur die Arbeiten an sich nicht abgeben können, da die Schule geschlossen hat.

Alles Eintüten, Beschriften, etc. - das ist rechtlich vorgeschrieben? Einscannen und dann jedem einzeln schicken? Das würde ja noch länger dauern. Außerdem dürfte ich momentan gar nicht in der Schule arbeiten. Wer kommt denn für den Kauf des Scanners und der Energie auf? Es kommt ja hier und da Mehraufwand noch dazu. Insgesamt ist das schon eine große Belastung. Das ist dem Einkommen auch gar nicht angemessen. Da muss es doch ein Gesetz geben, was den Eltern das unmöglich macht, so etwas zu verlangen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Mai 2020 06:18

Doch, das ist gesetzlich vorgeschrieben. §1 "Klassenarbeiten sind im Falle von Pandemien einzeln zu laminieren und an die Eltern zu versenden. Bei Briefmarkenknappheit (-> infolge von Hamsterkäufen) dürfen sie auch nach Hause gebracht und DSGVO-konform in Briefkästen geworfen werden."

Falls die Ironie nicht klar wurde: wie kommst du auf:

 [Zitat von o0Julia0o](#)

Alles Eintüten, Beschriften, etc. - das ist rechtlich vorgeschrieben? Einscannen und dann jedem einzeln schicken?

Hat das jemand gesagt? Du fragst einfach immer wieder dasselbe, egal, was hier geschrieben wird, das ist seltsam.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 10. Mai 2020 07:42

[o0Julia0o](#) noch mal, was sagt deine Schulleitung?

Ich hab das Gefühl, du interessierst dich nicht für ne Lösung, wiederholst seit zwei Seiten den gleichen Satz und gehst auf keine Rückfrage ein. 🙄

@samu 🙄

Beitrag von „undichbinweg“ vom 10. Mai 2020 09:18

Klassenarbeiten sind doch mit den Schuelern zu besprechn - nix schicken!

Beitrag von „CDL“ vom 10. Mai 2020 13:16

Zitat von o0Julia0o

Die Noten habe ich kommuniziert. Nur die Arbeiten an sich nicht abgeben können, da die Schule geschlossen hat.

Alles Eintüten, Beschriften, etc. - das ist rechtlich vorgeschrieben? Einscannen und dann jedem einzeln schicken? Das würde ja noch länger dauern. Außerdem dürfte ich momentan gar nicht in der Schule arbeiten. Wer kommt denn für den Kauf des Scanners und der Energie auf? Es kommt ja hier und da Mehraufwand noch dazu.

Insgesamt ist das schon eine große Belastung. Das ist dem Einkommen auch gar nicht angemessen. Da muss es doch ein Gesetz geben, was den Eltern das unmöglich macht, so etwas zu verlangen.

Mit der Schulleitung klären wie du vorgehen sollst, betrifft ja nicht nur dich, sondern auch deine KuK. Wenn die Arbeiten postalisch geschickt werden sollen holst du dir die Umschläge im Sekretariat und gibst sie dort befüllt und beschriftet auch zum Absenden ab (oder setzt dich wie Jule auf den Schulhof, damit die SuS sich einzeln nach Termin die Arbeiten abholen kommen bei dir oder du ignorerts alle Hinweise in diesem Thread und wiederholst die selben Fragen, so dass man sich fragen muss, was du damit eigentlich bezweckst) und machst in der Woche kein ganz so schickes Padlet und Co. mit deinen Hasen, sondern nur das 08/15-Arbeitsblatt aus der Retorte, damit du mit deinen Arbeitsstunden hinkommst. Eltern und SuS dürfen durchaus zurecht verlangen, dass die nicht nur Noten erfahren, sondern auch die zugrundeliegende schriftliche Leistung samt Korrekturen und Erwartungshorizont (in Ermangelung der Besprechungsmöglichkeit im Unterricht) einsehen können, das sollte dir aber auch klar sein. Corona ist schließlich keine Ausrede für Willkür bei der Leistungsmessung, insofern sollte es auch in deinem Interesse sein hier gemeinsam mit deiner Schulleitung eine gute und funktionale Lösung zu finden. Kopieren ehe du die Arbeiten an die SuS sendest scheint mir sinnvoll (insofern wäre dann auch scannen in einem Aufwasch möglich), um bei Hinweisen der SuS zu Korrekturfehlern direkt deine Korrektur einsehen zu können und eben auch die ein oder zwei SuS die meinen, man könnte nachträglich etwas verändern davon von vornherein abzuhalten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Mai 2020 14:06

[Zitat von o0Julia0o](#)

Die Noten habe ich kommuniziert. Nur die Arbeiten an sich nicht abgeben können, da die Schule geschlossen hat.

Alles Eintüten, Beschriften, etc. - das ist rechtlich vorgeschrieben? Einscannen und dann jedem einzeln schicken? Das würde ja noch länger dauern. Außerdem dürfte ich momentan gar nicht in der Schule arbeiten. Wer kommt denn für den Kauf des Scanners und der Energie auf? Es kommt ja hier und da Mehraufwand noch dazu. Insgesamt ist das schon eine große Belastung. Das ist dem Einkommen auch gar nicht angemessen. Da muss es doch ein Gesetz geben, was den Eltern das unmöglich macht, so etwas zu verlangen.

Ich muss dich interessehalber noch einmal fragen (obwohl das in diesem Thread schon mehrfach passiert ist): wieso ist deine Schule denn noch immer komplett geschlossen? Es müsste doch m. E. mittlerweile an allen Schulen in Deutschland wieder Präsenzunterricht stattfinden.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 11. Mai 2020 07:28

Diese Woche öffnet sie wieder. Warum erst jetzt, keine Ahnung. Das gibt die SL halt vor, bei den Arbeiten nicht. Aber Druck kommt allgemein auf. Doch der Druck der Eltern ist wesentlich höher. Ist ein Kampf an mehreren Fronten. Und es ist auch interessant, wie man generell bei einem Lockdown(wird ja nicht der letzte sein) umgeht. Außerdem können Klagen ja noch im Nachhinein gemacht werden, selbst wenn die Eltern jetzt ihre Arbeiten bekommen haben werden. Ich habe Sie ihnen nicht zurückgegeben bislang. Aber wenn jetzt Gesetz Xy sagt, dass ich das hätte tun müssen, kommt ja etwas auf mich zu. Kündigung, Versetzung, etc.

Zitat von CDL

setzt dich wie Jule auf den Schulhof,

und machst in der Woche kein ganz so schickes Padlet und Co. mit deinen Hasen, sondern nur das 08/15-Arbeitsblatt aus der Retorte, damit du mit deinen Arbeitsstunden hinkommst.

Eltern und SuS dürfen durchaus zurecht verlangen, dass die nicht nur Noten erfahren, sondern auch die zugrundeliegende schriftliche Leistung samt Korrekturen und Erwartungshorizont (in Ermangelung der Besprechungsmöglichkeit im Unterricht) einsehen können, das sollte dir aber auch klar sein.

Kopieren ehe du die Arbeiten an die SuS sendest scheint mir sinnvoll (insofern wäre dann auch scannen in einem Aufwasch möglich), um bei Hinweisen der SuS zu Korrekturfehlern direkt deine Korrektur einsehen zu können und eben auch die ein oder zwei SuS die meinen, man könnte nachträglich etwas verändern davon von vornherein abzuhalten.

Schulhof ist verboten für mich.

Ich habe kein Arbeitsblatt aus der Retorte, das ist unmöglich.

In welchem Gesetz steht, dass sie das verlangen dürfen? Spricht das Gesetz auch davon, dass der Mehraufwand vom Lehrer getragen werden muss?

Was wäre das für ein Gesetz? Wann soll der Lehrer dann schlafen? Es handelt sich ja nicht nur um einen Schüler, oder eine Klasse. Und der Digitalunterricht ist aufwändiger als der analoge. Und da Lehrer ausfallen, weil sie in die Risikogruppe fallen, etc. musste ich jetzt im Vorfeld viel mehr Unterricht vorbereiten.

Ich darf nicht in die Schule, also ist mir Kopieren oder Scannen unmöglich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Mai 2020 07:42

Entschuldige bitte, Julia, deine Aussagen werfen bei mir immer wieder Fragen auf. Du schreibst "Ich darf nicht in die Schule..." und "Schulhof ist verboten für mich". Warum denn? Gehörst du auch zu einer Risikogruppe und darfst deswegen erstmal gar nicht mehr in die Schule?

Und was meinst du mit der Aussage, du habest kein Arbeitsblatt aus der Retorte? Du wirst doch wohl nicht jedes Schuljahr jedes Arbeitsblatt neu erstellen?! Wenn du alte Arbeitsblätter aus den Vorjahren hast, dann kannst du sie doch relativ unaufwändig für den Digitalunterricht umarbeiten. Das machen doch wohl die meisten KuK momentan so.

Ich verstehe auch immer noch nicht, warum es für dich sooo aufwändig ist, dir aus dem Sekretariat große Briefumschläge zu holen (oder meinetwegen sie zunächst selbst zu kaufen und dir später gegen Quittungsvorlage in der Schule die Kosten dafür erstatten zu lassen), dann die Namen und Adressen der SuS bzw. Eltern auf die Umschläge zu schreiben, die betreffenden Klassenarbeiten einzutüten und dann alles im Sekretariat zum Versand abzugeben. Das ist ein Zeitaufwand von max. einer Viertelstunde! Und Briefmarken braucht doch wohl niemand draufzukleben, dafür hat das Sekretariat i. d. R. eine Frankiermaschine (unseres zumindest).

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. Mai 2020 09:14

[Zitat von Humblebee](#)

Und was meinst du mit der Aussage, du habest kein Arbeitsblatt aus der Retorte? Du wirst doch wohl nicht jedes Schuljahr jedes Arbeitsblatt neu erstellen?! Wenn du alte Arbeitsblätter aus den Vorjahren hast, dann kannst du sie doch relativ unaufwändig für

den Digitalunterricht umarbeiten. Das machen doch wohl die meisten KuK momentan so.

Kurz dazu, das ist nämlich auch mein großes Problem.

Ich bin nun erst im zweiten Jahr nach dem Ref und habe viele Fächer/Klassen im ersten Durchlauf. Ich habe also auch keine fertigen Arbeitsblätter.

Material schon. Mir fällt es aber schwer, durch mangelnde Erfahrung mit neuem Material, ob das Niveau angemessen ist und alles passt.

Also grundsätzlich kann ich den Aspekt verstehen. ABER, generell ist es ja so, dass die ersten 5 Berufsjahre noch mit die anstrengendsten sind.

Zur Schulöffnung und allem, bei dir [o0Julia0o](#) steht Sek II, ihr müsstet doch schon lange wieder offen sein.

Beitrag von „Kaesebrot“ vom 11. Mai 2020 09:37

Ich finde es absolut angemessen, dass Eltern die Arbeit ihrer Kinder einsehen wollen. Es gibt bald Zeugnisse.

Wenn man einkaufen geht, kann man auch Klausuren ausgeben. Man kann sie ja auch mit 2m Abstand ablegen und die Eltern nehmen sie an. Es werden bestimmt nicht so viele kommen.

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Mai 2020 10:06

[Zitat von o0Julia0o](#)

Aber wenn jetzt Gesetz Xy sagt, dass ich das hätte tun müssen, kommt ja etwas auf mich zu. Kündigung, Versetzung, etc.

[...]

In welchem Gesetz steht, dass sie das verlangen dürfen? Spricht das Gesetz auch davon, dass der Mehraufwand vom Lehrer getragen werden muss?

Du willst jetzt nicht ernsthaft erzählen, dass Du das KArbRuEGG [1] nicht kennst?! Mann mann mann... und dann ist das Gejammer groß, wenn die Versetzung oder Kündigung auf dem Tisch

liegt. Liest man ja ständig von solchen Fällen.

[1] Gesetz über die fristgerechte Rückgabe und Einsichtgewährung von Klassenarbeiten

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. Mai 2020 10:32

[Zitat von Kiggie](#)

Kurz dazu, das ist nämlich auch mein großes Problem.

Ich bin nun erst im zweiten Jahr nach dem Ref und habe viele Fächer/Klassen im ersten Durchlauf. Ich habe also auch keine fertigen Arbeitsblätter.

Material schon. Mir fällt es aber schwer, durch mangelnde Erfahrung mit neuem Material, ob das Niveau angemessen ist und alles passt.

Also grundsätzlich kann ich den Aspekt verstehen. ABER, generell ist es ja so, dass die ersten 5 Berufsjahre noch mit die anstrengendsten sind.

Zur Schulöffnung und allem, bei dir [o0Julia0o](#) steht Sek II, ihr müsstet doch schon lange wieder offen sein.

Ok, klar, Kiggie, dass du über keinen großen "Fundus" verfügst, kann ich nachvollziehen. Ich meine aber, dass Julia schon länger dabei ist, oder vertue ich mich da?

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Mai 2020 12:03

[Zitat von o0Julia0o](#)

Das gibt die SL halt vor, bei den Arbeiten nicht.

Wenn die SL dir nicht sagt, was mit den Arbeiten zu geschehen hat, entscheidest du selbst. Es ist Teil unseres Jobs, Entscheidungen zu treffen und dabei mehrere Aspekte abzuwägen. Die Abwägung von Infektionsschutz und Aufwand gegen den geringen Nutzen, den das Versenden der Arbeiten hat, heißt für mich, dass die Arbeiten zurückgegeben werden, sobald man die Schüler wieder in der Schule trifft. Das teilst du den Eltern so mit und der Kater ist gekämmt.

[Zitat von o0Julia0o](#)

Aber Druck kommt allgemein auf. Doch der Druck der Eltern ist wesentlich höher. Ist ein Kampf an mehreren Fronten.

Und? Nase zu und Druckausgleich. Dekopausen nicht vergessen. S. o., teile den Eltern mit, dass es bezüglich der Klassenarbeiten Fisch gibt.

[Zitat von o0Julia0o](#)

Aber wenn jetzt Gesetz Xy sagt, dass ich das hätte tun müssen, kommt ja etwas auf mich zu. Kündigung, Versetzung, etc.

Genau, das wird passieren. Mach' dir bitte nicht so einen Stress. Die Situation ist für alle nervig genug. Ruhe bewahren, besonnen entscheiden. Und, Dekopausen nicht vergessen!

[Zitat von o0Julia0o](#)

In welchem Gesetz steht, dass sie das verlangen dürfen? Spricht das Gesetz auch davon, dass der Mehraufwand vom Lehrer getragen werden muss?

In keinem. Sie verlangen es halt. Du brauchst kein Gesetz, um etwas verlangen, zu fordern oder anzufragen. Das macht man, das ist zunächst mal, in geeigneter Form, legitim. Und dann kriegt man 'ne Antwort.

Der Fall wird in deinem Gesetz westlich des Ural geregelt sein. Deshalb musst du entscheiden (besser wäre es, der SL entschiede, aber OK). S. o.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Mai 2020 14:13

[Zitat von fossi74](#)

... Gejammer groß, wenn die Versetzung oder Kündigung auf dem Tisch liegt. Liest man ja ständig von solchen Fällen.

Man denke vor allem an die vielen Strafversetzungen in der Vergangenheit, wenn bei bundesweiten, virenbedingten Schulschließungen Klassenarbeiten nicht fristgerecht nach KArbRuEGG zurückgegeben wurden.

[o0Julia0o](#) , hattest du denn inzwischen Gelegenheit, deine Schulleitung zu fragen? Oder spricht ihr generell nicht miteinander?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. Mai 2020 14:23

[Zitat von o0Julia0o](#)

Diese Woche öffnet sie wieder. Warum erst jetzt, keine Ahnung. Das gibt die SL halt vor, bei den Arbeiten nicht.

Das entscheidet doch nicht deine Schulleitung, bist du sicher, dass du nicht die Mutter bist, die die [Klassenarbeit](#) sehen will? Sorry, wenn ich falsch liege.


Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2020 14:40

OK, verstehe, alles doof und unmöglich: Schule zu, Schulhof kontaminierte Verbotzone, Schulleitung spricht nicht mit dem Kollegium und teilt niemandem mit warum unerklärlicherweise nicht einmal die Abschlussklassen bereits beschult werden können was dir die Sprache verschlagen hat, Klassenarbeiten senden ist zuviel unzumutbarer Aufwand, auf den Schulhof setzen und austeilen geht wegen des gesperrten Schulhofs aktuell nicht und wenn dieser wieder offen ist wäre das zuviel verlangt angesichts deiner Arbeitsbelastung, eine Absprache mit der SL, wie ihr in der Situation vorgehen sollt, damit ihr an einem Strang zieht ist nicht möglich, denn die SL spricht ja nicht mit dem Kollegium sondern trifft einsame Entscheidungen, selbst einsame Entscheidungen zu treffen ist auch doof, am Ende hält einem jemand die Entscheidung vor... - habe ich etwas vergessen? Nachdem alle hier angesprochenen Ansätze für dich nicht in Frage zu kommen scheinen: Was würdest du dir denn als Lösung (oder als Antwort) wünschen? Was würde dir weiterhelfen und wer könnte dich dabei unterstützen ggf. (ist ganz ernst gemeint als Frage)? Geht es dir um eine Beratung zu rechtlichen Aspekten der Leistungsbewertung: Deine Gewerkschaft kann dir weiterhelfen. Ist die offenbar stark gestörte Kommunikation zwischen deinem SL und dir das eigentliche Problem könnte dich und euch vielleicht dein örtlicher Personalrat unterstützen, damit sich diese verbessert und zentrale Informationen wieder dem Kollegium mitgeteilt werden. Geht es im Kern um die Forderungen der Eltern und den Druck, den diese auf dich auszuüben suchen? Suchst du Lösungen oder willst du dich einfach mal nur auskotzen dürfen? Beides wäre ok, es wäre nur schön klar zu wissen, was du eigentlich erreichen möchtest bzw. was du suchst.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 12. Mai 2020 13:22

Zitat von samu

Das entscheidet doch nicht deine Schulleitung, bist du sicher, dass du nicht die Mutter bist, die die [Klassenarbeit](#) sehen will? Sorry, wenn ich falsch liege.

Sicherlich nicht  Ich empfange meine Anweisungen von der SL, wann ich wieder zur Schule muss. Das entscheidet dann wohl Herr Lügschet... äh Laschet. Aber davon bekomme ich ja nichts mit.

Abschlussklassen schon, aber die bekommen keine Arbeiten mehr zurück - jedenfalls nicht von mir. Inzwischen auch andere Klassen wieder. Aber das der nächste Shutdown kann ja kommen. Die Eltern bereiten sich sicherlich darauf vor. Es geht mir um ein Gesetz, wonach ich mich richten muss. Es herrscht hier Krieg zwischen den Eltern und Lehrern. Ich möchte nichts falsch machen, dann würde ich ja meinen Job verlieren oder zwangsversetzt, etc. Wenn ich jetzt ein Gesetz finde, wo drinsteht: Klassenarbeiten muss man per Brief verschicken, dann tue ich das. Finde ich ein Gesetz, indem steht, Klassenarbeiten muss man nicht verschicken. Dann tue ich das nicht. Aber so ganz einfach und direkt ist das ja nirgends notiert. Mir scheint es manchmal, als wenn die Regierung diesen Fall gar nicht geplant hätte. Aber dann gibt es doch Auffanggesetze, die dann globaler formuliert sind. Irgendwo nach wird sich ja der Richter dann orientieren. Wonach, das ist die Frage.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Mai 2020 13:30

unglaublich!!! Was für eine unfähige Regierung, die noch kein Gesetz geplant hatte, in welchem der Versand von Klassenarbeiten im Falle einer Schulschließung wegen eines weltweiten gefährlichen Virus geregelt werden sollte.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 12. Mai 2020 13:34

Jo, so etwas kommt doch mal vor, solch ein Shutdown. Da sollte man ja drauf vorbereitet sein. Hätte man alles schon vorbereiten können. Das ist ihr Job - und nicht diese ständigen

Werbetouren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Mai 2020 13:47

Liebe Julia, es gibt nicht für alles Gesetze. Es gibt - meines Wissens zumindest - auch kein Gesetz, das Lehrer*innen vorschreibt, Klassenarbeiten mit Rotstift zu korrigieren. Wenn du möchtest, kannst du auch grün oder lila benutzen. Du brauchst m. E. auch nicht so überängstlich zu sein, dass du wegen dieser nicht rechtzeitig zurückgegebenen Klassenarbeiten deinen Job verlieren oder versetzt werden könntest.

Entspann' dich und gib' die Klassenarbeiten zurück, wenn die betreffenden SuS wieder in der Schule sind, oooooer mach' es so, wie ich gestern bereits in Post Nr. 37 vorgeschlagen hatte (und auch schon einige andere User*innen)!!!

Beitrag von „Kiggie“ vom 12. Mai 2020 14:04

Zitat von o0Julia0o

Ich möchte nichts falsch machen, dann würde ich ja meinen Job verlieren oder zwangsversetzt, etc.

Nichts falsch machen - okay. Dann fragt man nach beim Klassenlehrer / Stufenkoordinator oder eben Schulleitung.

Aber wie viele Fälle von gekündigten Lehrern oder Zwangsversetzungen (wer will heute seine Lehrer loswerden beim Lehrermangel? o_O) hast du bitte gehört, dass du solche Panik schiebst?

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 13. Mai 2020 23:08

Ich lebe nicht in der Nähe von einem Shop - die ich meiden sollte wegen Corona. Das dauert viel länger als eine Viertelstunde. In einer Viertelstunde bin ich nicht mal auf dem Viertelweg zu diesem Shop. Und dann kommt ja erst noch der Aufwand. Klassenlehrer, Stufenkoordinator und

Schulleitung haben keine Ahnung davon. Ich kenne 2 Fälle von Zwangsversetzung und einen von Kündigung. Und bin noch nicht so lange dabei. Bei einer Kündigung gab es einen Riesengeschrei in der Schule. Da bekomme ich heute noch Angst von, wenn ich daran denke.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Mai 2020 04:38

Ich mache mir langsam echt Sorgen um deinen Gemütszustand. Vielleicht solltest du die Klassenarbeiten einfach verschicken, um Ruhe zu finden und dir dann Hilfe suchen. Wenn die Lage so schrecklich ist an deiner Schule, dann solltest du dich m.M.n. selbst um eine Versetzung kümmern. Und dringend etwas gegen deine Ängste unternehmen, sonst klappt du früher oder später zusammen.

Beitrag von „Ummon“ vom 14. Mai 2020 11:45


[Zitat von o0Julia0o](#)

Jo, so etwas kommt doch mal vor, solch ein Shutdown.

Das ist doch eine Idee. Dann frag doch nach, wie die Kollegen das beim letzten Mal anno 1918 gehandhabt haben mit den Klassenarbeiten und orientiere dich daran.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Mai 2020 13:25

[Zitat von o0Julia0o](#)

Sicherlich nicht  Ich empfangen meine Anweisungen von der SL, wann ich wieder zur Schule muss. Das entscheidet dann wohl Herr Lügschet... äh Laschet. Aber davon bekomme ich ja nichts mit.

Abschlussklassen schon, aber die bekommen keine Arbeiten mehr zurück - jedenfalls nicht von mir. Inzwischen auch andere Klassen wieder. Aber das der nächste Shutdown

kann ja kommen. Die Eltern bereiten sich sicherlich darauf vor. Es geht mir um ein Gesetz, wonach ich mich richten muss. Es herrscht hier Krieg zwischen den Eltern und Lehrern. Ich möchte nichts falsch machen, dann würde ich ja meinen Job verlieren oder zwangsversetzt, etc. Wenn ich jetzt ein Gesetz finde, wo drinsteht: Klassenarbeiten muss man per Brief verschicken, dann tue ich das. Finde ich ein Gesetz, indem steht, Klassenarbeiten muss man nicht verschicken. Dann tue ich das nicht. Aber so ganz einfach und direkt ist das ja nirgends notiert. Mir scheint es manchmal, als wenn die Regierung diesen Fall gar nicht geplant hätte. Aber dann gibt es doch Auffanggesetze, die dann globaler formuliert sind. Irgendwo nach wird sich ja der Richter dann orientieren. Wonach, das ist die Frage.

Ach Gott. Hier noch so ein Thread.

Du solltest schon mitbekommen, was der Herr Laschet so entscheidet. Betrifft Dich nämlich direkt. Meistens führt das Frau Gebauer dann noch etwas genauer aus. Alles zum nachlesen (es ist Deine Dienstpflicht, Dich über geltende Gesetze, Verordnungen und Erlasse zu informieren) findest Du öffentlich auf den Seiten des Ministeriums. Müsste dann nur auch von Dir gelesen und verstanden werden.

Gesetze möchtest Du haben für jeden Schiss? Dann ab mit Dir in die USA. Die haben reichlich Gesetze, die unsinnig sind. <https://www.americandream.de/unsinnige-gesetze-aus-den-usa/> Sowas wie:

- Piloten ist es in Arizona verboten, während des Fluges zu gurgeln.

Ich bin froh, dass unsere Politiker das beschließen, was notwendig ist und nicht Sachen regeln, die wir durchaus selbst entscheiden müssen und wollen! Wir leben nicht im Polizeistaat! Und Du benimmst Dich wie ein Kleinkind, das alles reglementiert haben will. Gottseidank ist das nicht so.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Mai 2020 13:35

[Zitat von o0Julia0o](#)

Ich lebe nicht in der Nähe von einem Shop - die ich meiden sollte wegen Corona. Das dauert viel länger als eine Viertelstunde. In einer Viertelstunde bin ich nicht mal auf dem Viertelweg zu diesem Shop. Und dann kommt ja erst noch der Aufwand. Klassenlehrer, Stufenkoordinator und Schulleitung haben keine Ahnung davon. Ich kenne 2 Fälle von Zwangsversetzung und einen von Kündigung. Und bin noch nicht so

lange dabei. Bei einer Kündigung gab es einen Riesengeschrei in der Schule. Da bekomme ich heute noch Angst von, wenn ich daran denke.

Dazu fällt mir echt nichts mehr ein, Julia! Deine vielen Ausreden und Angszustände (wegen Corona, wegen Zwangsversetzungen und Kündigungen - ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, dass du allen Ernstes zwei Personen kennen willst, die zwangsversetzt wurden und eine, der gekündigt wurde; sowas kommt m. E. nur alle paar Jubeljahre mal vor...) kommen mir völlig übertrieben vor.

Langsam glaube ich wirklich, du willst uns entweder veralbern und lachst dich insgeheim über unsere Antworten hier scheckig, oder du benötigst ganz, ganz dringend Hilfe!

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Mai 2020 13:43

Zitat von Humblebee

Langsam glaube ich wirklich, du willst uns entweder veralbern und lachst dich insgeheim über unsere Antworten hier scheckig,

Deshalb kann man das Thema jetzt auch entfläuchen lassen,

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Mai 2020 14:10



Beitrag von „o0Julia0o“ vom 17. Mai 2020 00:46

Zitat von Ummon

Das ist doch eine Idee. Dann frag doch nach, wie die Kollegen das beim letzten Mal anno 1918 gehandhabt haben mit den Klassenarbeiten und orientiere dich daran.

Eine Überschwemmung kommt auch nicht so häufig vor - aber man ist darauf zumindest einigermaßen vorbereitet...

Beitrag von „Ummon“ vom 17. Mai 2020 11:13

Überschwemmungen passieren regelmäßig. Deshalb gibt es diese Deiche, wenn du die schon mal gesehen hast.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 19. Mai 2020 16:28

Naja - unser Deich wurde noch nie gebraucht. Aber man weiß, dass es vorkommen kann, genau wie eine Pandemie. Der Begriff ist ja keine Neuerfindung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Mai 2020 17:14

Zitat von o0Julia0o

Naja - unser Deich wurde noch nie gebraucht. Aber man weiß, dass es vorkommen kann, genau wie eine Pandemie. Der Begriff ist ja keine Neuerfindung.

Richtig ist, dass es in diesem Land keinen Pandemieplan gibt, obwohl das immer mal wieder gerne zitierte Robert-Koch-Institut darauf hingewiesen hatte. Ich würde mir aber von so einem Plan nicht erwarten, dass er Drillefitz wie Klausurrückgaben regelt. Selbst wenn man auf eine Pandemie vorbereitet wäre, kann sich diese jeweilige immer noch anders herausstellen als die vorhergehende. Da müssen den Detailentscheidungen akut getroffen werden. Um Klausurrückgaben kann man sich wahrlich vor Ort kümmern.

Das nur am Rande, das Problem ist ja eh ein anderes.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 19. Mai 2020 20:13

Julia, darf ich dich mal was fragen? Du schreibst ja ständig vom Druck der Eltern: Wie bekommst du den denn jetzt zu Corona Zeiten überhaupt übermittelt?

Offensichtlich sitzt du ja im Homeoffice und gehst nicht zur Schule, sonst hättest du schon längst die Klausuren den Schülern zurück gegeben oder sie im Sekretariat hinterlegt, damit die Eltern/Schüler sie sich abholen können.

Rufen die dich an??? Wieso gibst du denen deine private Nummer??? 1 Elternteil? 2? 3? 10???

Schreiben die dir Mails? Wie viele??? 1??? 3???? 10????

Was nimmst du als Druck war? Wie viele Eltern müssen sich bei dir melden, damit du Druck empfindest?

Wenn es nicht mehr als 5 waren: Schreib einfach sachlich zurück, wie du es dir überlegt hast. Punkt. Keine Diskussion.

Ansonsten warte auf Anweisungen deiner Schulleitung, die du befolgst. Wenn keine kommen, siehe oben.